Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 5. Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Im Stadtgerichte wurde Georg Stuckenburg wegen Unfugs, um $15 u. die Kosten bestraft. An seiner Person wurden 2 Fläschchen mit Morphium gefunden.. — Homer Huston wurden wegen Trunkenheit u. gemeinen Benehmens um $15 und die Kosten bestraft. Huston ist ein Bewohner von Lexington, Ky. — Annie Craig erhielt wegen Unfugs $10 und die Kosten. — Frank Marsh zahlte für seinen Rausch $5 und die Kosten.

— Im Falle von Georg M. Schaefer für $25,000 Schadenersatz gegen die Becker Bros. Comp., gaben die Geschworenen im Bundes-Gericht ein Urtheil zu Gunsten des Verklagten ab. Shaefer behauptete in seiner Petition, daß er am 9. Juli, 1913, von einem Automobil der Becker Company, an der Clark und Linn Straße, in Cincinnati überfahren und verletzt wurde.

— A. C. Lichtwacht verklagte im Circuitgerichte Georg Thomas und Percy G. Howell auf Zahlung von $275 auf gelieferten Noten.

— James Ramey, dessen Fall den nächsten Großgeschworenen überwiesen wurde, wurde gestern auf Antrag des Richters Frank M. Tracy aus der Haft entlassen. Er versprach im Gerichte zu erscheinen, sobald er gerufen wird.

— Im Stadtgerichte wurden Moses Goldstein und Henry Sallick wegen Herumlungerns um je $5 und die Kosten bestraft. Die Genannten wurden auf dem Latonia Rennpark verhaftet und soll Sollick angeblich in Lawrenceburg, Ind., auf den Anklage des Taschendiebstahls verlangt werden.

— Herr John H. Rogge, ein bekannter Solicitor in hiesiger Stadt, hat seine Kandidatur für Schul-Kommissär in den County-Klerks-Office angemeldet. Wenn Herr Rogge nominirt und erwählt wird, würde es sicher eine Hülfe für die Deutschen sein. Denn alles an ihm ist „Deutsch". Die Förderung der Deutsche Sprache in die öffentlichen Schulen würden von ihm unterstützt werden.

— Herr und Frau Charles Robinson von Pittsburg, Pa., ein Land-Artist, weilt auf Besuch bei Herr Georg Schneider, Deputy-Sheriff, 656 Pike Straße.

— Herr Ber. Hegener, der culant: Wirth von der Court Avenue, der einige Zeit krank darniederlag, ist wieder hergestellt.

— Die Polizei von Marion, O., benachrichtigten die hiesige Polizei, nach Leonard Skowier, 19, und Evelyn Bensinger, 16 Jahre alt, Ausschau zu halten und zu verhindern, daß das Paar einen Eheschein erhält.

— Im Bundesgerichte wurde im Falle von Georg W. Schaefer gegen die Becker Brothers Company, in den es sich um Schadenersatz handelte, von den Geschworenen ein Urtheil zu Gunsten des Verklagten abgegeben.

— Der Fall von C. H. Beasley gegen die C., N. u. O. u. T. P. Eisenbahn für $10,000 Schadenersatz ist im Schweben.

— Grundeigenthums-Uebertragungen: W. S. Ludlow und andere an Thomas A. Mahoney, Jr., Lot No. 328 an der Church Straße zwischen der Helen Straße und Adela Avenue in Ludlow $1. E. May Kutchbauch an Henry C. Schmidt, Theile der Lot No. 43 in Block „G" der Ludlow Addition an der Western Avenue. $1. Effie D. Taaffee an Joseph Bing, Lot an der May Straße. $1.

— J. H. Weßling verklagte im Circuitgericht die Otto Grau Piano Co. auf Zahlung von $210 für Kommission.

— Im Falle der Cincinnati Builders Material Company gegen Theodore Flach und Dr. J. M. O'Maley gaben die Geschworenen im Circuitgericht, Richter Harbesons Abtheil, ein Urtheil für die Kläger gegen Theodore Flach für $126. und gaben ein Urtheil für den Verklagten Theo. Flach gegen J. M. O'Maley für $200.

— Ehescheine: Ray Mußler, 21, und Theresia Hoerth, 21, beide von Dayton, O. Anton Gladkiewicz, 39, und Frances Arba Martin, 22, beide von Cincinnati, O. John Ragman Sabar, 21, von Ft. Thomas, Ky., und Laura Y. Graziana, 21, von hier.

— Heute Abend findet in Budde's Halle die monatliche Versammlung des deutsch-amerikanischen Stadtverbandes statt.

— Ein Automobil, Eigenthum von T. S. Arnold von der Oak und May Straße, Cincinnati, fuhr gegen einen Telephon-Pfosten an der Madison Pike, fünf Meilen von Covington. Chester Rigby und Conrad Foretsch erlitten Verletzungen an den Armen und Beinen. Die Aerzte Adams und Simpson von Süd-Covington leisteten den Verletzten die nöthige Hilfe.

— Morgen wird in der Mutter Gotteskirche die Andacht des 40-stündigen Gebetes um halb sechs Uhr Morgens anfangen und am Montag Abend um halb acht Uhr schließen. Das musikalische Programm unter Leitung des bekannten tüchtigen Organisten, Herrn Eduard Strubel, ist folgendes:

Samstag, halb sechs Uhr Morgens Hochamt:
Introitus: Eibavit eos — Choral.
Messe in As-dur von Jacob Quadflieg.
Graduale: Oculi omnium, vierstimmig von M. Haller.
Offertorium: Sacerdotes Domini, 4-stimmig von M. Haller.
Communio: Quotiescunque — Choral
Allerheiligen Litanei — Choral.
Abends, halb acht Uhr Sakraments-andacht.
Adoro te, 4-stimmig von H. Tappert.
O sacrum convivium, 4-stimmig von M. Haller.
Tantum ergo, in E-dur von M. Haller.
Sonntag, Morgens sechs Uhr erste hl. Messe. 7 Uhr Hochamt für Frieden. Während desselben werden alle Gesänge vom Knabenchor nach dem Choral der vatikanischen Ausgabe gesungen.
Halb neun Uhr Kindermesse.
Halb elf Uhr Hochamt:
Introitus: In voluntate tua — Choral.
Messe: Stella maris, vierstimmig von P. Griesbacher.
(Auf diese herrliche Komposition seien alle Musikkenner besonders aufmerksam gemacht.)
Graduale: Domine refugium — Choral.
Offertorium: Vir erat in terra Hus— Choral. Nach demselben:
O quam suavis est, vierstimmig von M. Haller.
Communio: In salutari tuo — Choral.
Nachmittags drei Uhr: Vesper.
Choral: Psalmen mit vierstimmigen Versen von H. Tappert. Vor der Predigt: Veni sancte, vierstimmig von Dr. Frey. Nach der Predigt: Salve regina, vierstimmig von Franz Koenen.
Abends halb acht Uhr: Herz Jesu Andacht:
Adore te, vierstimmig von Karl Greith
Herz Jesu Litanei für Soli und Chor, vierstimmig von H. Tappert.
Jesu dulcis, vierstimmiger Männerchor von B. Kothe.
Tantum ergo, vierstimmiger Männerchor von F. Zeller.
Montag, halb sechs Uhr Morgens: erste hl. Messe; sieben und halb neun Uhr: hl. Messe; zehn Uhr: Repositious Hochamt; alle Gesänge — Choral.
Abends halb acht Uhr: Schluß der 40-stündigen Andacht.
O salutaris hostia, vierstimmig von M. Haller.
Ave verum, vierstimmig von W. A. Mozart.
Pange lingua, vierstimmiger Männerchor von H. Tappert.
Jesu dulcis memoria, vierstimmig von Joh. Singenberger.
Großes lateinisches Te Deum in C-moll, vierstimmig von F. Witt.
Tantum ergo, von Franz Koenen.
Großer Gott, wir loben Dich — Volksgesang.

— Die Israeliten hiesiger Stadt, die seit Jahren ihre Gebetsübungen in einem Gebäude an der Madison Ave. zwischen der Vierten und Fünften Straße abhielten, haben beschlossen, eine Synagoge auf einem Grundstück an der Siebenten Straße zwischen der Scott und Greenup Straße zu errichten.

— Die Schulkommissäre Joseph C. Grote, Dr. James A. Averdick und Ed. Pflueger hielten gestern Abend Ansprachen vor den Mitgliedern der Eagles in Betreff der Bond-Ausgabe für eine neue Hochschule und Verbesserungen der Schulen. Die Ansprachen wurden mit Enthusiasmus aufgenommen, speziell die des Herrn Grote, der erklärte, Alles in seinen Kräften thun zu wollen, um den deutschen Unterricht in den Schulen einzuführen.

— Die Anwälte R. C. Simmons und Shelby D. Rouse sind nach Washington, D. C., zur Konvention der Bar Association gereist.

John H. Rogge
— für —
Schul-Kommissär.
Stimmt für ihn. — Er ist deutsch.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden.

— Im Falle der Marie Scheben, die im Korrektionshause des Klosters „Zum guten Hirten" in den Highlands Selbstmord beging, indem sie eine Quantität Carbolsäure verschluckte, gab Coroner Dr. Digby einen Wahrspruch den Umständen gemäß ab.

— Einbrecher versuchten in der Nacht auf Donnerstag in Eilerman's Kleiderladen an der Monmouth St. einzudringen. Durch das rechtzeitige Eintreffen des Nachtaufsehers Ben Boß wurden die Gauner vertrieben. Boß telephonirte der Newport Polizei. Ehe jedoch Leutnant Asplan mit dem Patrol-Auto ankam, waren die Vögel bereits ausgeflogen. Es wird nichts vermißt.

— Der Fall von Henry Fisher wegen Einbruchs in ein Waarenlager wurde im Circuitgerichte vom Richter Jungblut auf kommenden Montag verschoben. — Fisher wurde mit Hay Marton gemeinschaftlich in Anklagezustand gesetzt, da sie Wiedlig's Apotheke erbrachen. Marten erhielt von 1 bis 5 Jahre Zuchthaus. Mortan soll nun, obwohl er bereits im Zuchthause ist, am Montag als Zeuge gegen Fisher auftreten.

— Der Fall von Wm. Sauerbrey wegen Tragens verbotener Waffen wurde vom Stadtgerichte dem Jugendgerichte überwiesen, da Sauerbrey erst 16 Jahre alt ist.

— Ehescheine: Charles Wm. Gallagher, 34, und Lucilla Limb, 31, beide von Paris, Ill.; Frank C. Ervin und Bessie Gee, beide von Newport, Ky.

— Jennie Haley und Anna McGann übertrugen an Mary Haley eine Lot an der 6. Straße für $1.

— Kate Deegan verklagte im Circuitgericht John Deegan wegen brutaler Behandlung auf Ehescheidung. Das Paar heirathete am 27. Oktober 1910, und soll er sie auch verlassen haben. Sie verlangt außer der Scheidung auch die Obhut über ihr Kind, und daß Deegan abgehalten wird, sie in ihrer Wohnung, No. 321 West 9. Straße, zu belästigen.

— Inkognito kam gestern Generalmajor Leonard Wood nach dem Militärposten in Ft. Thomas. Niemand wußte wer der Herr in „Civil" war, der Major Bookmiller, der die Forts kontrollirt, einen Besuch abstattete, bis er „Adieu" sagte. Was der Besuch zu bedeuten hat.

— Polizeichef Louis Cook vom Highland Distrikt verhaftete gestern Conron Drake wegen Großdiebstahls. Er soll ein Uhr und sonstige Schmucksachen aus dem Hause von F. F. Thompson in Biar Cliff vor einem Jahr gestohlen haben.

— Countyrichter Volz erließ einen Verhaftsbefehl gegen Dora McDermott wegen Vernachlässigung ihrer Kinder.

— Carrie Welch erlangte eine Ehescheidung von Robert L. Welch.

— Simon Strawser und Evelyn Bensinger, die von Marion, O., abreisten, um sich zu ehelichen, wurden auf ein Telegramm von W. S. Spencer, Jugendrichter von Marion, vom Polizisten Bertelsmann in Obhut genommen, weil die Eltern des Mädchen, das kaum 19 Jahre alt ist, gegen die Ehe protestierten.

Dayton und Bellevue.

— Der St. Georgius Unterstützungs-Verein von Dayton erwählte folgende Beamten: Präsident Philip Schneider, Vizepräsident Joseph G. Mayer, Schatzmeister John Kruchten, Exekutivkommittee Georg Mersman, Henry Lange, Ed. Lehn, Chas. Fille, Georg Schuesden, Unterhaltungskommittee: Joseph Frey, Harry Kupper, Krankenkommittee: C. P. Rechtin, John Messink, John Hegg, Robert Becker, Fahnenträger Mike Subser, und Henry Brockherde, Begleiter.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1621 A.

— Der Straßenbahnkondukteur H. Gadd wurde gestern Morgen im Munizipalgericht von einem Passagier, Albert F. Bramlage von der Süd 12. Straße, des thätlichen Angriffs angeklagt. Herr Bramlage war mit seinen zwei Söhnen auf der Car und verlangte Billette, welche ihm angeblich verweigert worden waren. Er gerieth mit dem Kondukteur in einen Wortwechsel, während welchem Herr Bramlage von Gadd ins Gesicht geschlagen wurde.

— Der Direktor der Polizei G. E. Deneen hat einen Befehl an die Polizei erlassen, sich regelmäßig zu rasiren, weil einzelne nicht sehr nett in Dienst erscheinen.

— Der farbige Maler E. B. Harris, welcher auf der County Fair der Frau Howell von Dayton, O., angeblich 13 Bilder ausführte und hier zwei in der Wirthschaft des Farbigen Butler Maxwell für Logis und geistige Getränke umsetzte und die anderen nach Troy, O., schickte, wurde gestern im Munizipalgericht von Richter Shank unter $500 Bürgschaft dem Gericht überwiesen.

— Theresa Reed, Gattin von John Reed von No. 123 Hanover Straße, starb vorletzte Nacht im Mercy Hospital an der Unterleibsentzündung im Alter von 21 Jahren. Sie hinterläßt den Gatten und ein Söhnchen im Alter von einem Jahre.

— Charles Johnson und Ed. Manning, welche sich schuldig erklärten, dem Wm. G. Shafer ein Automobilreifen gestohlen zu haben, wurden gestern Richter Murphy vom Kriminalgericht vorgeführt und zur Zahlung von $100 und 30 Tagen im Cincinnatier Arbeitshaus verurtheilt. Der Pferdedieb Ernst Miller, welcher das Pferd von L. C. White stahl, wurde für unbestimmte Dauer nach dem Zuchthaus gesandt. Sam Martelle, welcher dem Emilio Donisi in Middletown $170 unterschlug, erhielt eine Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. William Bronson von Middletown, welcher ein großes Messer in Middletown trug, wurde wegen Tragens verborgener Waffen für unbestimmte Zeit nach dem Zuchthaus gesandt.

— Henry William Kurs, 22, von Cincinnati, und Katherine Brown, 18, von Overpecks Station, erlangten einen Heirathsschein.

— Der letzte Bogen aus Concrete für die neue High-Main Straße Brücke wird heute fertig und die Form kann innerhalb der nächsten Wochen entfernt werden. Es ist eine Möglichkeit vorhanden, daß die Brücke bis Ende Dezember für den Verkehr fertig sein wird.

— Einbrecher versuchten vorgestern Abend in die Grocery von Jonathan Seeley, No. 550 Roß Avenue einzudringen. Sie benutzten ein Stemmeisen, um das Fenster zu öfnen, wurden aber verscheucht, ehe sie ihren Zweck erreichen konnten.

Lokal-Bericht.

Bravo!

Der Teutonia Männerchor wir sich vollzählig am Bazar für die Kriegsnothleidenden betheiligen.

Der Teutonia Männerchor, der stets mit dabei ist, wenn es gilt, deutsche Interessen zu fördern, hat gestern wieder einen Beweis seiner Hilfsbereitschaft und seiner kerndeutschen Grundsätze gegeben.

Der Verein hat in seiner gestrigen Versammlung einstimmig beschlossen, sich vollzählig an dem Bazar betheiligen zu wollen, der von dem Zweigverband der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft demnächst zum Besten der Kriegsnothleidenden in der alten Heimath veranstaltet wird.

Deutsches Theater

Blumenthal und Kadelburg's bestes Lustspiel „Die Thür ins Freie" am nächsten Sonntag.

Der Frohsinn und die Heiterkeit werden am Sonntag die Bretter des deutschen Musentempels beherrschen. Mit dem unübertrefflichen Lustspiel „Die Thür ins Freie" aus der Feder der weltberühmten Autoren Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg steht eine Aufführung auf dem Programm, die den Freunden des Deutschen Theaters eine stürmische Bethätigung der Lachmuskeln garantirt. Manches reizende Werk hat die erfolgreiche Lustspielfirma Blumenthal und Kadelburg der deutschen Bühnen-Litteratur angereiht, aber die Kenner können die Thatsache nicht ableugnen, daß die Autoren mit dem Treffer „Die Thür ins Freie" den Höhepunkt ihres Schaffens erreicht haben. Eine glänzende Idee haben sie mit vollendeter Bühnentechnik vereint. Man denke sich, es betrifft Diejenigen, die sich in den Ehefesseln befinden, daß es sich plötzlich herausstellt, daß die eingegangene Ehe nicht zu Recht besteht und für ungültig erklärt wird? Man frage sich, was würde ich thun? Ein recht interessantes Thema und die Grundidee der Verfasser von „Die Thür ins Freie". Allerdings handelt es sich hier um ein Lustspiel und nicht um ein Drama, darum kehren auch alle Ehemänner, die nach der Ungültig-Erklärung ihrer Ehe die „Thür ins Freie" gefunden haben, reumüthig zu der ersterkorenen Ehehälfte zurück. Ihre Quintessenz ist: „Es ist schwer, „mit" den Frauen zu leben, aber „ohne" sie zu leben, ist einfach „unmöglich"!

Das vollständige große Ensemble der deutschen Bühne wird am Sonntag Abend aus Ehepaaren bestehen, die die Wahl und die Qual haben. Unter ihnen befinden sich die Damen Helene Bürger, Luise Böttger, Helene Koch, Else Lorenz, Leni Rothe, Jenny Lembach, Franis Wagner, Elsa Witt, Camilla Danero, Vera Mayer, Karthe Dobscha und die Herren Willy Diedrich, Richard Leusch, Angelo Lippich, Theo. Christmann, Ludwig Koppee, Adolf Stove, Robert Sonnenberg, Curt Benisch, Fred. Wulf, Fritz Taube. Wie sich die Darsteller in ihren Rollen aus dem Dilemma ziehen, das zu sehen, wird dem Anhänger der heiteren Muse einen nicht leicht vergeßlichen Hochgenuß bereiten.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellungen des deutschen Theaters um 7 Uhr 30 Minuten präzise beginnen, um entfernt wohnenden Theaterbesuchern die Gelegenheit zu geben, das Theater zu besuchen. Das verehrliche Publikum wird um rechtzeitiges Erscheinen freundlichst ersucht, damit die Vorstellung durch Zuspätkommende nicht gestört wird. Reservirte Sitze sind jetzt in der Apotheke von Otto Katz, Vine und Liberty Straße und in der Office 318 Provident Bank zu haben.

Einen Assistenten

Hat der Kaiserlich Deutsche Konsul Oscar Metzger erhalten.

Der Kaiserlich Deutsche Konsul Herr Oscar Mezger hat einen Assistenten in der Person von Herrn Vize-Konsul Dr. Gustav Heuser erhalten, der gestern aus New York eintraf, um im hiesigen Konsulat zeitweilig thätig zu sein.

Herr Konsul Mezger ist bekanntlich seit einiger Zeit leidend und wenn schon sein Gesundheitszustand sich in der letzten Zeit etwas gebessert hat, so bedarf er noch immer der Schonung und Herr Vize-Konsul Dr. Heuser wird ihm nun einen Theil der Arbeitslast abnehmen. Herr Dr. Heuser war bisher auf dem Generalkonsulat in New York thätig.

Politisches.

Am Samstag Abend findet in der Nord Cincinnati Turnhalle eine republikanische Massenversammlung statt, in welcher Herr Frank R. Guswiler als Vorsitzer fungieren wird. Als Redner sind die Herren Stanley Struble, der Kongreßkandidat im zweiten Distrikt, John B. Campbell, Paul P. Rover, John Galvin und George W. Platt gesichert. Eine Anzahl prominenter Bürger von Corryville fungieren als Vizepräsidenten.

* * *

Unter den Auspizien des Republikanischen Klubs der 14. Ward, findet heute Abend an der Poplar und Baymiller Straße eine republikanische Massenversammlung statt, in welcher Herr Chris. Erhardt den Vorsitz führt. Unter den Rednern des Abends befinden sich die Herren Stanley Struble, Fred. Wesselmann, William Thorndyke, Charles Harding und Richter Dudley B. Suthpin. Der Massenversammlung, die um acht Uhr ihren Anfang nimmt, geht ein Konzert vorauf, das um halb sieben anfängt.

Sicherheit zuerst.

Coroner Dr. Foertmeyer, welcher die Kampagne „Sicherheit zuerst" in die Wege geleitet hat, ersuchte alle Automobilbesitzer in Hamilton County ihm mitzutheilen, wo sich gefährliche Punkte, oder Kurven auf den Landstraßen befinden, damit dort ein diesbezügliches Warnungsschild angebracht werden kann. Die Warnungsplakate können auch in der Coroners-Office abgeholt, und von den Interessenten selbst an den gefährlichen Punkte angebracht werden.

Ließ seine Beute im Stich.

In der Nacht zum Donnerstag, hörte Albert Wienfield verdächtige Schritte auf seinem Grundstück, No. 680 West Dritte Straße und sah, daß ein Mann mit einem schweren Packet beladen, den Hof verlassen wollte. Wienfield verfolgte den Mann und nahmen auch Polizisten an der Verfolgung des Mannes theil, welcher seine Beute, die Kleidungsstücke im Werthe von $160 enthielt fortwarf, und die Flucht ergriff. Die Sachen waren von einem Expreßwagen, der auf dem Hofe stand gestohlen.

Kein einziges Angebot.

Nicht ein einziges Angebot war gestern bei Stadtauditor Leimann für eine Emission von $100,000 Bonds für das städtische Hospital eingelaufen, obschon die Bonds 4½ Prozent Zinsen tragen und unter diesen Umständen eine gute Kapitalanlage bilden sollten. Der Auditor will versuchen, die Tilgungsfonds-Trustees zur Uebernahme der Bonds zu veranlassen.

Im Geschäft bestohlen.

Frau Ida Marschall von No. 3478 Burnett Avenue theilte der Polizei gestern mit, daß ihr in dem Geschäft von Kline, an der 4., nahe Race Str., von einem Tisch aus ihrer Handtasche die Geldbörse mit $51 Inhalt gestohlen worden ist.

Vermißt.

H. L. Bowble aus Dayton, O., ersuchte die hiesige Polizei, den jetzigen Aufenthalt von Martin E. Luther, früher in Dayton, O., wohnhaft gewesen, zu ermitteln.

Ausland-Telegraph.

Die Kämpfe an der belgischen Nordseeküste.

London, 22. Okt. Wie aus Amsterdam telegraphirt wird, dauert das heftige Bombardement zwischen Ostende und Nieuport an, die Deutschen feuern von Maniakerke und Middlekerke aus, die Franzosen von Nieuport und die Engländer von ihren Kriegsschiffen.

Die Franzosen und Belgier setzen den Versuchen der Deutschen, die Yser zu überschreiten, den energischsten Widerstand entgegen. Die Dämme dieses Flusses sind durchstochen worden, um das umliegende Land zu überschwemmen. Durch den anhaltenden Regen ist das Land sehr sumpfig geworden und den Deutschen wird dadurch das Vorrücken sehr schwer gemacht.

Der Korrespondent meldet ferner, daß weitere Geschütze für die Beschießung der britischen Kriegsschiffe in Ostende angekommen seien. Beckrugge ist noch von deutschen Marinetruppen besetzt.

10,000 Mann deutscher Marinetruppen haben Antwerpen verlassen.

London, 22. Okt. Reisende von Antwerpen, die in Rotterdam eingetroffen sind, berichten, daß in der Mittwoch Nacht 10,000 Mann deutscher Marinetruppen mit Maschinengeschützen Antwerpen in südlicher Richtung verlassen haben. Die Garnison von Antwerpen ist stark reduzirt worden und es sind nur wenige Polizisten im Dienst. Das Plündern nimmt in den Vorstädten zu, die Deutschen gehen aber mit den Plünderern, wenn sie gefangen werden, scharf ins Gericht. Ein Mann, der kürzlich dabei erwischt wurde, als er in ein Haus einbrach, wurde auf der Stelle erschossen. Die Deutschen stehn auf dem freundschaftlichstem Fuß mit der Bevölkerung der Stadt.

In der Nähe von Ghent finden große Truppenbewegungen statt.

Der Gouverneur von Jaluit in Japan angekommen.

Tokio, 22. Oktober. Der deutsche Gouverneur von der Jaluit Insel, die von Japanern besetzt worden ist, ist an Bord eines japanischen Kriegsschiffes in Yokohama angekommen. Der amerikanische Konsul wird für seine Weiterreise nach Deutschland sorgen.

Blutiger Kampf mit Raubgesellen.

Blaine, Wash., 22. Oktober. — Zwei Räuber und der kanadische Einwanderungs-Inspektor wurden am Donnerstag gelegentlich eines Revolverduells erschossen, das nördlich von der internationalen Grenze zwischen fünf Räubern und kanadischen und Ver Staaten Beamten stattfand. Man glaubt, daß die Strolche mit den Räubern identisch sind, welche am Samstag die Bank in Sedro Wooley um $20,000 beraubten.

Ein weiterer Bandit sowie der Eisenbahndetektiv E. H. Keith wurden bei der Schießerei verwundet.

Adams, Keith, und der kanadische Einwanderungs-Inspektor A. E. Burke, stießen auf dem Eisenbahngeleise auf die Räuber, und Burke forderte die Burschen auf, stehen zu bleiben, worauf der erste Räuber sofort einen Revolver zog. Er wurde prompt von Burke, der ihm zuvorkam, erschossen.

Es kam dann zu einer allgemeinen Schießerei und Adams wurde von einem der ersten Schüsse todt niedergestreckt. Drei der Räuber flüchteten sich in den Wald, während der vierte die Bahngeleise entlang lief und durch einen Schuß in die Hüfte zur Strecke gebracht wurde. Später wurde ein weiterer Räuber verwundet. Er erschoß sich dann selbst, als die Beamten sich seiner Person versichern wollten. Den beiden übrigen Räubern gelang es, zu entweichen.

Der Räuber, der zuerst erschossen worden war, schien der Anführer der Bande zu sein. An ihm wurden in einer Geldkatze, die er um den Leib trug, $4500 gefunden, während der verwundete Räuber $1700 an sich hatte. Die Burschen scheinen Russen zu sein. An ihnen wurde absolut nichts gefunden was zu ihrer Identifizirung führen dürfte, und aus den Kleidungsstücken waren alle Zeichen über die Herkunft der Kleider herausgeschnitten worden.

Verschiedenes aus Berliner Quellen.

Berlin, (über Sayville, L. J.), 22. Okt. — Das „Berliner Tageblatt" hat aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht, daß die Russen in Radom drei Juden gehängt haben, obwohl der Pope der Ortschaft die Versicherung gab, daß sie an den ihnen zur Last gelegten Verbrechen unschuldig seien. Der Höchstkommandirende der russischen Armee, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, ist nämlich der Ansicht und hat diese auch ausgesprochen, daß die Soldaten zu einer Belohnung oder Entschädigung für die Leiden, die der Krieg für sie mit sich bringt, berechtigt seien und ihr bester Spaß sei es, wenn sie ab und zu ein paar Juden umbringen dürften. Das Geschrei, das in den Londoner Synagogen erhoben werden könne, habe nichts zu bedeuten, meinte der Großfürst.

Protest der Universitäten.

Zweiundzwanzig deutsche Universitäten haben sich an die Universitäten des Auslandes mit einer Erklärung gewendet, in der sie gegen die Verleumdungen protestiren, welche gegen Deutschland und die deutsche Armee verbreitet worden sind. Die Deutschen heißt es in der Erklärung, hätten Eigenthum nur dann zerstört, wenn sie durch hinterlistige Angriffe seitens der Civilbevölkerung dazu gezwungen wurden.

Bismarcks Papiere in Sicherheit.

Die Meldung, daß das Manuskript des dritten Bandes von Fürsts Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" in den Sicherheitsgewölben der Bank von England aufbewahrt werde, ist unzutreffend. Der berühmte Cottasche Verlag erklärt, daß die Manuskripte des Eisernen Kanzlers sich in seinem Besitz befinden.

Portugal noch unentschlossen.

Die deutsche Regierung hat in Lissabon einen scharfen Protest gegen eine etwaige feindliche Haltung der portugiesischen Regierung erhoben. Die Regierung ist noch zu keinem Entschlusse darüber gekommen, ob sie offen an dem Kriege gegen Deutschland theilnehmen soll. Inzwischen ist der frühere König von Portugal, Manuel, von dem britischen Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, empfangen worden, um mit ihm die Frage der Wiederherstellung der monarchischen Regierungsform zu besprechen.

England als Verbreiter der Beulenpest.

Die Truppen, die England aus Indien nach dem europäischen Kriegsschauplatze importirt hat, haben die Beulenpest nach Aegypten mitgebracht. In Cairo hat die Pest bereits fünfzig Todesfälle verursacht.

Franzosen verletzen das Gastrecht der Deutschen.

Die Beschlagnahme und der darauf erfolgende Verkauf der Ausstellungsgegenstände im deutschen und österreichisch-ungarischen Pavillon auf der Städte-Ausstellung in Lyon wird von der deutschen Presse scharf verurtheilt. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Aussteller entschlossen sich erst auf Einladung der Stadt Lyon zur Theilnahme an der Ausstellung. Die Konfiskation der ihnen ausgestellten Gegenstände bedeutet daher eine Verletzung des Gastrechts dieses Aussteller. Man vergleiche damit die Behandlung, die den Ausstellern auf der Leipziger Ausstellung der graphischen Künste zu Theil geworden ist. Alles, was von den jetzt mit Deutschland im Krieg liegenden Nationen auf die Leipziger Ausstellung geschickt worden ist, befindet sich in Sicherheit.

Die Revolution in Portugal doch noch nicht ganz unterdrückt.

London, 22. Oktober. Eine Depesche aus Oporto, Portugal, sagt, daß der Telegraphen- und Telephonverkehr mit Lissabon unterbrochen sei, und daß auf den Eisenbahngeleisen eine Anzahl Bomben gefunden worden sein.

Am Mittwoch wurde schon über einen revolutionären Ausbruch in Mafra und Braganza in Portugal berichtet; es wurde aber hinzugefügt, daß der Aufstand prompt unterdrückt worden sei.

Französische Verlustlisten.

„Die Franzosen sind uns Deutschen doch in Manchem überlegen."

„Zum Beispiel?"

„In der praktischen Aufmachung der Verlustlisten.

„So? Wie sehen die denn aus?"

„Wesentlich einfacher als die deutschen. Es heißt da ganz einfach: Vom Regiment Nummer X leben noch der Hauptmann N. N., Unteroffizier Y. u. s. w."

Die Krankheit dieser Frau

Ist rasch gewichen Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Baltimore, Md.—„Ich bin mehr als froh, um mittheilen zu können, was Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für mich gethan hat. Ich litt furchtbare Schmerzen und war sehr unregelmäßig. Ich wurde denunruhigt und schrieb um Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Ich nahm es regelmäßig ein, bis ich frei von Schmerzen und Krämpfen war und ich wie ein anderer Mensch mich fühlte, und es sind schon sechs Monate, seitdem ich keine Medizin mehr einnehme. Ich hoffe, daß meine kleine Notiz Ihnen behilflich sein wird, anderen Frauen zu helfen. Ich fühle mich gegenwärtig vollständig wohl und bin in bester Gesundheit."—Frau August W. Kondner, 1639 Hollins Straße, Baltimore, Md.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, welches aus einheimischen Wurzeln und Kräutern hergestellt wird, enthält keine narkotischen oder schädlichen Drogen und hält heute den Rekord, das erfolgreichste Heilmittel gegen uns bekannte weibliche Leiden zu sein und Tausende von freiwilligen Zeugnissen, welche im Pinkham Laboratory in Lynn, Mass., aufbewahrt werden, scheinen diese Thatsache zu beweisen.

Dreißig Jahre ist es das Standard-Heilmittel gegen weibliche Leiden gewesen und hat die Gesundheit Tausender von Frauen, welche mit derartigen Krankheiten als Verschiebungen, Entzündung, Geschwüren, Tumors, Unregelmäßigkeiten etc. geplagt waren, wieder hergestellt.

Wenn Sie speziellen Rath haben wollen, so schreiben Sie an die Lydia E. Pinkham Medicine Co. (confidentiell), Lynn, Mass. Ihr Brief wird von einer Frau geöffnet, gelesen und beantwortet und streng geheim gehalten.